

# Heimatfest in Altenau ! – NA UND ?

Das 18. Altenauer Heimatfest soll vom 14. bis 21. September 2025 stattfinden. Vor ein paar Wochen haben sich einzelne Arbeitskreise zusammengefunden. Rechtzeitig gilt es, die notwendigen Vorbereitungen für die Festwoche zu erarbeiten.

War das schon immer so? **Seit wann gibt es das Altenauer Heimatfest überhaupt?**

Der Ursprung des Heimatfestes datiert auf das Jahr 1926. Die Braunschweigische Landeszeitung berichtete in einem ganzseitigen Artikel über das **Heimatfest 1926** mit fett gedruckter Überschrift:



Altenau, 8. August

„Kommt nach Altenau zum Heimatfest!“ Diesen Ruf hatte die Bergstadt Altenau an alle ergehen lassen, deren Wiege einstmals in der Bergstadt stand.

Es war der Gedanke der Kurverwaltung, des Stadtkämmerers **A u g u s t B r e y e l**, dass es nicht nur ein Fest für die Einheimischen würde, sondern insbesondere galt es, ein Fest für die zu veranstalten, die das Bergstädtchen ihre Heimat nannten. Die Mühe, die sich die Kurverwaltung durch die Versendung von über 500 Einladungen an ehemalige Altenauer machte, ließen die Organisatoren auf ein gutes Echo hoffen.

Durch die Auswirkungen des Krieges und die wirtschaftliche Notlage waren etliche Altenauer weitläufig im deutschen Land verstreut. Dieses Heimatfest sollte sie alle an dem Ort, wo einst ihre Wiege stand, zusammenführen, für launige Gespräche, Erinnerungen an „de „Stippsterjen“ früherer Zeiten und dem Motto, weißt du noch ...? Viel Spaß sollte es machen, beim Wiedersehen.

Den eintreffenden Gästen zeigte sich **die Stadt im Festgewand**. Reicher Flaggenschmuck, Ehrenpforten, mit Tannengrün und Fähnchen geschmückte Häuser sowie die zu beiden Seiten der Hauptstraßen aufgestellten Flaggenmasten gaben der Stadt ein würdiges, festliches Gepräge, wie es nur durch die Mitwirkung aller Einwohner erschaffen werden konnte.

Der Festabend als Auftakt, am Sonnabend, den 07. August 1926, im Saale des Rat Hotels Altenau, wurde zugleich der Höhepunkt des gesamten Festes. Schon lange vor Beginn war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, und immer erschienen noch neue Gäste.



Kutsche mit Ehrenjungfrauen im Geleit

Nach einleitenden Musikstücken ergriff der Kurverwalter, **A u g u s t B r e y e l**, (später Bürgermeister und Stadtdirektor) das Wort zur kurzen Begrüßungsansprache. Er entbot den Gruß der Kurverwaltung und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass so viele der ehemaligen Altenauer gekommen seien. Es sei ihm auch bewusst, dass es für viele ein Opfer war in dieser schweren Zeit zum Heimatfest zu kommen. Etliche hatten mitgeteilt, dass es ihnen infolge ihrer wirtschaftlichen Notlage nicht möglich sei zu erscheinen. Von denen verlas er die sehr zahlreich eingegangenen Grüße.

Anschließend übermittelte Bürgermeister **B ö t t c h e r** die Grüße der Bergstadt und gedachte mit warm empfundenen Worten der im Weltkrieg gefallenen Altenauer. Er gab seinem Bedauern darüber

Ausdruck, dass es die wirtschaftliche Not leider verhindere, auch die teilnehmen zu lassen, denen es, fern der Heimat, nicht möglich sei zu kommen.

Einzelne Festredner richteten ihre Grußworte an die große Altenauer Heimatfestgemeinschaft. Zwei lebende Bilder, „Die Leimhus“ und „Der Jagder“, nach den vom Maler und Harzschriftsteller, K a r l R e i n e k e, geschriebenen Schilderungen, fanden reichen Beifall. Als er auch noch seine Erzählung „Die Mixturkiepe“ vorgetragen hatte, erntete er brausenden Beifall.

Und dann war da noch der D r. L a c h w i t z aus Göttingen. Dessen Vater war lange Jahre der Besitzer der Altenauer Apotheke. Er rief alte Erinnerungen aus seiner Jugendzeit wach und forderte alle auf, ihre Harzheimat nicht zu vergessen. Der Jugend rief er zu: „Schützt, was euch von den Vätern übergeben.“ An die Einwohnerschaft aber richtete er die Bitte, dass jeder nach seinen Kräften dazu beitragen möge, dass Altenau immer als eine saubere Stadt gelte, damit die Kurgäste einen guten Eindruck mit nach Haus nehmen. - *Wie Recht er doch damals schon hatte!*

Bunt ging es durch den Abend weiter. Mit dem Vortrag zweier Heimatlieder durch den Volkschor fand der offizielle Teil des Abends einen würdigen Abschluss.

Die stimmungsvolle Festversammlung trennte sich erst, als im Osten bereits der Morgen graute.

Am Sonnabendmorgen wurde der noch blaue Himmel gegen 10 Uhr durch eine dicke, graue Wolkenwand verdeckt, die bald ihre Schleusen öffnete, und der durchgehende Regen ließ erst gegen 10 Uhr abends nach. Entgegen allen Befürchtungen **regnete es am Sonntag nicht**. Bei schönstem Wetter wurde die Feier mit einem F r ü h k o n z e r t vor der Klippe eingeleitet. Die Clauthaler Currende sang in den Straßen der Stadt. Um 10 Uhr war allgemeiner Kirchgang.

Wohl selten dürfte die Altenauer Kirche einen solch zahlreichen Besuch aufzuweisen gehabt haben, als es Pastor S c h r e i b e r verstand, die Zuhörer in den Bann seiner Festpredigt zu ziehen. Wie die Redner am Vorabend rief auch er nochmals allen zu: „Vergesst eure Heimat nicht!“



Von 11 bis 12 Uhr war P r o m e n a d e n k o n z e r t auf dem Marktplatz und von 4 bis 7 Uhr Konzert im Waldgarten. Am Abend versammelten sich die Teilnehmer zu einem F a c k e l z u g durch die reich illuminierten Straßen der Stadt. Ein herrliches F e u e r w e r k wurde vor dem Gebirgshotel abgebrannt, das seine Anziehungskraft nicht verfehlte. Den Abschluss des Sonntags bildete ein F e s t b a l l in verschiedenen Lokalen, was einige zu einem Rundgang durch die Stätten lockte. Mit gemeinschaftlichen A u s f l ü g e n ins Polstertal endet am Montag das Fest.

Dieses Altenauer Heimatfest hat alle Erwartungen weit übertroffen. Die Altenauer Kurverwaltung war von der großen Resonanz so überwältigt, dass sich alle einig waren: So etwas müssen wir wieder machen. Das geschah dann auch. Im Jahr 1930 wurde das 2. Heimatfest veranstaltet. Danach fasste man den Beschluss, das Heimatfest alle fünf Jahre abzuhalten, und zwar in den Jahren, die als Einerzahlen eine 5 oder ein 0 enthielten.

Die Heimatfeste entwickelten sich seitdem zunehmend in ihrem Programm. Aus gut zwei Tagen wurde inzwischen eine ganze Festwoche des Wiedersehen.

Seid ihr neugierig geworden ? Wollt ihr mehr wissen über unsere Heimatfeste ? Sagt es uns, fragt einfach! – **UND besonders gut wäre es, wenn ihr euch einbringt, mithelft in unseren Arbeitskreisen, damit unser 18. Altenauer Heimatfest 2025 wieder ein Großartiges wird.**